



Universitätsbibliothek Paderborn

**Wunderbarliche Krafft vnd Würckung der Tugentreichen
Exempel. Das ist. Kräfttike Trostmittel zu disen schweren
Zeiten/ vnd tröstliche Lehrpuncten/ nicht allein allen
Pfarherrn/ oder so sich deß ...**

Stengel, Georg

[S.l.], 1650

Der Durchleüchtigisten Frawen/ Frawen/ Mariae Annae, ChurFürstin in
Ober vnd Nider Bayrn/ Gebornen Ertzhörtzogin in Oesterreich. Meiner
Gnädigisten Chur-Fürstin vnnd Frawen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48993](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48993)



Der Durchleüchtigisten Fra-
wen / Frawen /

M A R I A E
A N N A E,

Chur Fürstin in Ober vnd
Nider Bayrn / Gebornen
Erzhörzogin in Oe-
sterreich.

Meiner Gnädigisten Chur-
Fürstin vnd Frawen.

D Es vor Zeitten/
vnder dem Kö-
nig Alfhero / dem
allermächtigisten
Potentaten /

(Durchleüchtigiste / Gnä-
digiste Chur Fürstin vnd
(*) ü Fraw)

EPISTOLA

Fraw) das außewöhlte
Vold Gottes & Juden / durch
den Obermuth vund blutigiri-
gen List des hoffertigen stolze
Amans / in die eufferste Gefahr
seines Vndergangs gerachten /
vnd doch endtlich / durch das
inbrünstige Gebett / Klugheit /
vnd hohe Tugendt / der be-
rühmbten Königin Hester als
les Vbels erlediget worden /
auch widerum auff ein grünes
Zweyg kommen / sagt die S.

Esther. 8.
19.

Schrifft: Omnis ciuitas exultauit,
atque letata est. Iudæis autem noua
lux oriri visa est, gaudium, honor, &
eripudium, &c. Die ganze Statt hat
gefrolockt / vnd sich erfrewet. Vnd es
dunckt die Juden / es wer ein newes
Licht gesehen worden / Frewd / Ehr /
vnd Frewdensprung. Bey allen Völk-
eren / Stätten / vnd Landen / wohin
des

DEDICATORIA.

des Königs Gebott kamen / da was
wunderliche Frewd / Wirtschafft / vnd
feyrliche Tag.

Es ist nit vonnöhten / das
ich nach der lenge erzehle / in
was für grosse Noth vnd Ge-
fahr vns der gerechte Gott / vñ
vnserer Sünd wegen / hat kom-
men lassen. Das gantz Teutsch-
land hats nit allein gehört / son-
der auch mit Augen gesehen / vñ
in der That nur gar zu fast er-
fahren / wie nach wir bey dem
Schiffbruch gewesen seynd.
Nun aber hat vns der barm-
herzige Gott / nach dreissig
Jahr werendem Krieg / mit
milteren Augen angesehen / vnd
das blutige Schwerdt wide-
rumb eingesteckt / wie wir hof-
fen / vns des Kriegs / vnd ferr-
(r) iij neren

EPISTOLA

neren Gefahr erlediget / also
 daß es vns dunckt / es wer ein nes
 wes Licht gesehen worden. Darum
 wir dann billich frolocken / vnd
 vns erstlich bey der Göttlichen
 Mayestet vnserm lieben Her-
 ren / darnach auch bey anderen /
 so dise lägwirige grosse Kriegs-
 Ubel endtlich abgeschnitten /
 danckbar einstellen: Vnd dises
 fünffzigste Jubel Jahr / mit
 freuden halten.

Welches zwar einer auff dise /
 ein anderer aber auff andere
 Weis thun wirdt. Was mich
 anlangt / find ich kein bessere
 Weis / als daß ich in Exempeln
 erzaige / warin die rechte freud
 vnd frolockung stehe. Nemlich
 nit in zeitlichen Wollüsten / vnd
 Vppigkeit / sonder in einem ge-
 dultis

DEDICATORIA

Dultigen dapfferen Gemüth/
welches das Glück so wol/ als
das Unglück/ vnd die Wider-
wärtigkeit nit weniger als die
Wolffahrt kan aufstehen.

Wem soll aber vnd kan ich
solliches Buech billicher dedicie-
ren/ als E. Chur Fürstlichen
Durchleucht? Die zu vnsern
betrübten Zeiten/ recht vñ wol
kan mit der Heroischen Hester
verglichen werden. Wer wolt
Deroselben/ in so hochē Stam-
men vnd Hauf/ so grosse De-
muth; vnder so vilen trüebten
Wetteren / so standthafftiges
starckes Gemüth; in so grossen
Zuständen/ so inbrünstige An-
dacht; in so hoch ansehlichen
Würden/ so starckmütige Guts
(?) iiii willig

willigkeit: vnd nit allein auff-
 rechtes Fürstliches/sonder auch
 Christliches Catholisches Hertz
 mit der Tugendt 8 vil gelobten
 Hester nit vergleichen; vnd die
 selbe so wol in Buecheren vnd
 Schreiben/als in dē Reden vñ
 Worten rüemen vnd preisen:

So vermain ich auch / es
 reim sich die Materij dises mei-
 nes Buechs gar wol auff dise
 Zeiten. Dann obwoln wir des
 Kriegs entlediget weren/ so ist
 doch des Krieges gewöhnliche
 Frucht/ Armuth/ Hunger vnd
 Kummer noch vberall vberig.
 Bedörffen derohalben die Be-
 trübten Seelen noch immerdar
 getröst zu werden. Wie ich dan
 dis Buech/ in dem Anfang dises
 langwirigen Kriegs in Latein
 beschrie

DEDICATORIA.

beschriben / also wirdt es sich
auch reimen / das es zu Endt
dieses Kriegs / die sehr betrangte
Hertzen / in teutscher Sprach /
tröste vnd stärke. Mit disem
dann hab ich auch E. Chur-
Fürstl: Durchl: ein glücksee-
liges Friden- vnd freudenrei-
ches / neues Jahr wünschen
wöllen. Thue mich / vnd vn-
ser ganze Societet E. Chur-
Fürstl: Durchl: in Schutz
vnd miltreiche Hulden ganz
vnderthänigist empfelchen.
Ingolstatt den 1. Jenner / in
dem 1650. Jahr.

E. Chur Fürstl: Durchl:

Demütigister Capellan.

GEORGIVS Stengelius
Soc. IESV.